Fachwissen über Hunde

Giftstoffe

Giftig, schädlich, ungesund?!

Der Verzehr einiger gebräuchlicher Lebensmitel kann für den Hund mitunter tödlich enden.

Hunde unterliegen einer anderen Stoffwechselsituation als Menschen. Sie vertragen daher bestimmte Nahrungsmittel nicht, die für uns Menschen ggf. sogar als besonders »gesund« gelten.

Um schlimme Zwischenfälle zu vermeiden, gilt es zu wissen, welche Inhaltsstoffe in unseren alltäglichen Lebensmitteln für Hunde ungesund, schädlich oder sogar giftig sind.

Nahrungsmittel, bei denen bereits die Aufnahme von nur geringen Mengen für Hunde tödlich sein kann

Nahrungsmittel	Schädigung des Organismus/ Symptome	Tödliche Dosis
Zwiebeln und **Knoblauch** (in jeder Darreichungsform)	Zerstörung der roten Blutkörperchen durch N-Propyldisulfid, Allylpropylsulfid und Allicin	Eine Gemüsezwiebel oder eine Knolle/10 kg KGW
Schokolade und **Kakao**	Der Inhaltsstoff Theobromin führt zu zentralnervösen und cardialen Störungen	Eine Tafel Bitterschokolade/10 kg KGW
Alkohol	Zentralnervöse Vergiftung: Erbrechen, Koordinationsstörungen bis Koma	Ein Glas Hochprozentiges/10 kg KGW
Rohes Schweinefleisch (sofern das Schwein Träger des Aujeszky-Virus war)	Perakuter Krankheitsverlauf: Atemnot, Erbrechen, Juckreiz, Unruhe, Lähmung, Bewusstseinstrübung	Stets tödlicher Verlauf binnen 1-4 Tagen
Weintrauben und **Rosinen**	Erbrechen, Durchfall, Nierenschädigung oder Nierenversagen (ggf. perakut und tödlich verlaufend)	Ca. 150 g/10 kg KGW
Xylitol (= Zuckerersatz in vielen Süßigkeiten)	Akute Unterzuckerung, Schwäche, Kreislaufkollaps, Leberversagen	Ca. 1 g/10 kg KGW

KGW = Körpergewicht 10 kg KGW = Durchschnittsgewicht der Rassen Dackel, Sheltie, Kleinpudel

Nahrungsmittel, deren Verzehr für Hunde gesundheitsschädlich oder in großen Mengen tödlich ist		
Nahrungsmittel	**Schädigung des Organismus/ Symptome**	**Schädigende/ tödliche Dosis**
Brokkoli	Isothiocyanat verursacht Schädigung der roten Blutkörperchen, Magen-Darmentzündungen, Übelkeit, Erbrechen sowie Störungen der Schilddrüsenfunktionen durch Hemmung der Jod-Aufnahme	Störungen, wenn der Anteil der Ration > 10 % liegt; ab > 25 % ist ein tödlicher Verlauf möglich
Avocados	Durchfall, Erbrechen, akutes Leberversagen, Herzmuskelschäden verursacht durch den Giftstoff Persin; tödlicher Verlauf möglich	k.A.
Muskatnuss	Zentralnervöse Störungen ausgelöst durch Phenylpropanoide, gegebenenfalls tödlicher Verlauf	k.A. (jedoch nur bei Aufnahme größere Mengen)
Bestimmte Pilzsorten	Akutes Leber- oder Nierenversagen und zentralnervöse Störungen, tödlicher Verlauf möglich	k.A.
Bananen	Herzbelastung durch Überversorgung mit Kalium	Aufnahme größerer Mengen
Erdnüsse und **Walnüsse**	Ggf. Belastung durch Pilztoxine, zentralnervöse und muskuläre Störungen inkl. Krampfanfälle durch Überversorgung mit Phosphor	Aufnahme größerer Mengen

k.A. = keine Angaben vorliegend

Wichtiger Hinweis

Nicht nur bei der Aufnahme von Nahrungsmitteln kommen die Unterschiede im Stoffwechsel zum Tragen. Bei Arzneimitteln gilt das Gleiche. Durch die arglose Verabreichung von Medikamenten aus der menschlichen Hausapotheke kommt es immer wieder zu schweren Schädigungen und Todesfällen beim Hund!

Nahrungsmittel, deren Verzehr für Hunde gesundheitlich bedenklich ist	
Nahrungsmittel	**Schädigung des Organismus/Symptome**
Kaffee und **Tee**	Die Inhaltsstoffe Coffein und Theophyllin lösen beim Hund selbst bei Aufnahme nur geringer Mengen zentralnervöse und cardiale Störungen sowie Erbrechen und Durchfall aus.
Macadamianüsse	Schon geringe Mengen verursachen beim Hund Schäden an Leber und Muskulatur. Die Erholung nimmt einige Tage in Anspruch. Der Giftstoff ist unbekannt.
Milch	Der Milchzucker Laktose ist für Hunde schlecht verdaulich. Der Verzehr führt zu Durchfällen.
Butter	Kurzkettige Fettsäuren können Hunde nicht gut verdauen. Die Folge sind Erbrechen und Durchfall.
Knochen allgemein	Die Aufnahme von Knochen begünstigt eine Kalziumüberversorgung (im Wachstum mit der Folge von Schäden am Skelettsystem. Weitere Probleme: Verletzungen im Magen-Darm-Kanal; starke Verstopfungen bis hin zum Darmverschluss.
Salzige Speisen	Bei der Aufnahme von viel Salz kommt es zu Störungen im Flüssigkeitshaushalt. Es besteht eine besondere Belastung für herzkranke Hunde.
Zimt	Cumarinverbindungen, die im Zimt enthalten sind hemmen die Blutgerinnung.
Rhabarber	Die enthaltenen Oxalate, können beim Hund Erbrechen, blutige Durchfälle und Krampfanfälle auslösen.
Obstkerne	Die in den Kernen enthalte Blausäure verursacht beim Hund Durchfall und Erbrechen, große Kerne ggf. auch Verstopfung bis hin zum Darmverschluss.
Scharfe Gewürze	Hunde reagieren häufig mit starkem Durchfall.
Fettiges Essen	Die Aufnahme begünstigt eine starke Gewichtszunahme, sowie die Entstehung einer Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Nahrungsmittel, die in bestimmten Darreichungsformen für Hunde gesundheitlich bedenklich sind	
Nahrungsmittel	**Schädigung des Organismus/Symptome**
Rohe Kartoffeln	Der Inhaltsstoff Solanin löst Erbrechen, Schleimhautreizungen und zentralnervöse Störungen auslöst.
Rohe Bohnen	Der Giftstoff Phasin löst Brechdurchfall aus und verursacht die sogenannte Geldrollenbildung der roten Blutkörperchen, was die Entstehung von Gefäßinfarkten begünstigt.
Rohe Auberginen, Paprika, Tomaten	Der Verzehr löst beim Hund Schleimhautreizungen, Durchfälle und im Einzelfall (und höherer Dosis) Krampfanfälle aus.
Rohe Hülsenfrüchte und **Kohlsorten**	Ihr Verzehr führt beim Hund zu starken Verdauungsstörungen und starken Blähungen.
Rohe Eier	Rohes Eiklar enthält das Protein Avidin, welches Biotin bindet. Bei regelmäßiger Aufnahme kommt es zu Schäden an der Haut und dem Haarkleid des Hundes. Rohe Eier sind häufiger zudem mit Salmonellen belastet.
Gekochte Geflügelknochen	Nach dem Kochen splittern die Knochen leichter. Die scharfkantigen Splitter begünstigen die Entstehung von Verletzungen an der Magen- und Darmschleimhaut.

Weitere Gefahrenquellen

Auch Zimmer- und Gartenpflanzen können für Hunde giftig sein.

Genaue Angaben welche Teile der Pflanze ggf. Giftstoffe enthält und wie stark der jeweilige Giftgehalt ist, sind über folgenden Link abzufragen: www.giftpflanzen.ch

Notfallrufnummern Giftzentralen

D: +49 (0)761-19240
A: +43 (0)1-406 43 43
CH: +41-145